12.

Abfälle im Hause.

Was der Staub im Zimmer, das sind Schmutz und Abfälle im Hause. Wenn nicht ununterbrochen für ihre Beseitigung Sorge getragen wird, wachsen sie an zu Dämonen, welche Behaglichkeit, Reinlichkeit, Ordnung der Wohnung und Gesundheit aller Bewohner zerstören.

Täglich fallen aus der Küche und Werkstatt eine Menge nutzloser Stoffe ab, täglich werden die im Gebrauch befindlichen Gegenstände im Hause, Kleider, Schuhe und Gerätschaften, die etwas abgenutzt, dies oder jenes als ausgedient beseitigt oder als zerbrochen weggeworfen. Düngergrube, Aschenbehälter, Senkgrube und Kehrichthaufen nehmen die mancherlei Invaliden und den Wegwurf der verschiedensten Art auf.

Je dichter die Wohnungen bei einander liegen, je größer und volkreicher also die Städte sind, desto wichtiger ist es, nicht bloß der Bequemlichkeit und Annehmlichkeit, sondern auch der Gesundheit wegen auf vorsichtige Beseitigung des Abfalls, auf gute Einrichtung der Düngergruben usw. zu achten. Vor etwa 600 Jahren war selbst in Paris der schlechte Geruch, welcher sich aus dem Kot und Unrat der Straßen entwickelte, so unerträglich, daß er ins Innere des Königspalastes drang und diesen fast unbewohnbar machte. Noch vor 200 Jahren machten es sich in Berlin die Schweine in den Düngerhaufen auf den Straßen bequem und mußten erst durch die Verordnungen des Großen Kurfürsten entfernt werden. Heutzutage sind die Straßen der meisten Städte gepflastert, und in den größeren Orten nimmt das Schmutzwasser seinen Abzug durch unterirdische Kanäle (Kloaken).

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201906041023-0